

| COMMITMENT DER SBBK

Zur Reduktion der finanziellen Hürden für die Erlangung eines Berufsabschlusses für Erwachsene

Verabschiedet von der Plenarversammlung der SBBK am 19./20. Mai 2022

1. Ausgangslage – „Berufsbildung 2030“

Die Berufsbildung wird von den Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft geprägt. «Berufsbildung 2030» ist eine gemeinsame Initiative von Bund, Kantonen und Organisationen der Arbeitswelt, um Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft zu antizipieren und die Berufsbildung fit für die Zukunft zu machen. Im Rahmen des Strategieprozesses haben die Verbundpartner Kernelemente der Schweizer Berufsbildung, ein Leitbild sowie priorisierte Stossrichtungen als Orientierungsrahmen zur gemeinsamen Weiterentwicklung verabschiedet. Die Umsetzung der Massnahmen durch verschiedene Projekte erfolgt unter der Federführung des zuständigen Verbundpartners.

2. Bericht «Direkte und indirekte Kosten der beruflichen Grundbildung für Erwachsene: Schweizweite Bestandesaufnahme zu Finanzierungsmöglichkeiten und -lücken»

Im Rahmen vom Berufsabschluss für Erwachsene wurden zwei Projekte unter der Federführung der Kantone lanciert, die den Fokus auf die Finanzierung der beruflichen Grundbildung legten. Dabei ging es einerseits um die Anpassung der Berufsfachschulvereinbarung zur Deckung der *direkten* Kosten, welche in der beruflichen Grundbildung anfallen und andererseits um die Erhebung und Identifizierung möglicher Finanzierungsinstrumente der *indirekten* Bildungskosten.

Eine im Rahmen dieser beiden Projekte durchgeführten schweizweiten Erhebung über die Finanzierungspraxis im Zusammenhang mit der beruflichen Grundbildung zeigt die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten auf, dank derer Erwachsene während einer beruflichen Grundbildung die Ausbildungs- und Lebenshaltungskosten decken können. Gleichzeitig zeigt sie auf, inwiefern diesbezüglich Lücken bestehen.

Der durch das Büro BASS erstellte Bericht bietet eine bisher nicht vorhandene Übersicht über die zahlreichen Finanzierungsmöglichkeiten einer beruflichen Grundbildung für Erwachsene. Nebst den kantonalen Finanzierungsinstrumenten ergänzen Massnahmen von Branchen und Arbeitgebenden das Gesamtbild. Die Berichterstattung umfasst eine Übersicht der Möglichkeiten, welche verschiedenen Zielpersonen (z.B. Berufswechsler, Alleinerziehende, mit oder ohne Migrationshintergrund) in den einzelnen Kantonen offenstehen. Die Resultate zeigen aber auch Lücken im System auf. Teilweise können diese durch alternative Finanzierungsmöglichkeiten aufgefangen werden. Zugleich wird jedoch aufgezeigt, dass mit den Pauschalbeiträgen je nach Situation der Zielpersonen keine Existenzsicherung gewährleistet werden kann.

Die Finanzierung des Berufsabschlusses für Erwachsene geht über die Berufsbildungshoheit hinaus. Die Koordination und Zusammenarbeit der verschiedenen involvierten Stellen sind in dieser Fragestellung, sowohl auf nationaler als auch (inter-) kantonalen Ebene zentral. Um die Kantone in ihren Aufgaben zu

stärken, beschliesst die SBBK ein gemeinsames Commitment.

3. Commitment

Auf Basis der Studie „Direkte und indirekte Kosten der beruflichen Grundbildung für Erwachsene: Schweizweite Bestandesaufnahme zu Finanzierungsmöglichkeiten und -lücken“ bekennen sich die kantonalen Berufsbildungsämter dazu:

- 1.) die Finanzierungsinstrumente innerhalb und zwischen den kantonalen Fachstellen zu koordinieren und zu optimieren;
- 2.) die Begleitung für Erwachsene beim Berufsabschluss in Finanzierungsfragen sicherzustellen;
- 3.) für Erwachsene und Betriebe eine zentrale Anlaufstelle rund um Finanzierungsfragen zum Berufsabschluss für Erwachsene zu benennen;
- 4.) mögliche Finanzierungslücken zu schliessen.

Zudem soll eine Nacherhebung in 3-4 Jahren aufzeigen, welche Massnahmen in den einzelnen Kantonen ergriffen wurden, um die finanziellen Hürden bei der Erlangung eines Berufsabschlusses für Erwachsene abzubauen.

1. April 2022
260-4.9.1.6.6.1 / ah